

Premiere für Senioren kostenlos

Endspurt bei den Proben: Bühne zeigt „Glückliche Zeiten“ in der Mehrzweckhalle

Von Markus John

Moosburg. „Die Szene gefällt mir sehr gut. Viel besser als beim letzten Mal.“ Zufrieden schaut der Regisseur des diesjährigen Stücks, Oliver Spilker, in die Runde der Spieler. Regieassistentin Christiane Müller pflichtet ihm bei. In der noch leeren Mehrzweckhalle steigt langsam die Spannung. In knapp einer Woche hat das neue Stück der Bühne Moosburg „Glückliche Zeiten“ Premiere.

Da galt es an vieles zu denken: Requisitenliste, Plakate, Programmhefte und nicht zu vergessen die Proben, die zweimal wöchentlich stattfanden. Die Gruppe ist guten Mutes. Nicht nur, weil das Stück von Alan Ayckbourn eine Menge Humor hat, sondern auch weil jeder spürt, dass man auf einem guten Weg ist.

Der Vorhang öffnet sich: Das „Bissa de Calvi“, Stammrestaurant von Geschäftsmann Gerry (Jürgen Radius), seiner Frau Laura (Silvia Fischer) und den beiden Söhnen Glyn (Alexander Vitzthum) und Adam (Simon Kollmannsberger, Philip Birnstiel). Hier hat er mit



Wenn die Familie Geburtstag feiert: die Darsteller von „Glückliche Zeiten“ sowie Regisseur Oliver Spilker mit Regieassistentin und Souffleuse Christiane Müller (Foto: mj)

seiner Familie in den letzten Jahrzehnten glückliche und unglückliche, harmonisch-langweilige und konfliktreich-dynamische Stunden verbracht. Jetzt ist es wieder soweit: Bei kulinarischen Spezialitäten des Hauses wird Mutters 54. Geburtstag

begangen. Sechs Plätze sind reserviert, denn die Familie hat Zuwachs bekommen. Glyn, der ältere Sohn mit Tendenz zum Totalversagen, wird von seiner leicht bulimischen Frau Stephanie (Julia Gampl) begleitet. Der jüngere, kreativere

Adam hat seine neue Flamme Maureen (Daniela Meinelt), eine blonde Friseurin, mitgebracht, die sich vor lauter Aufregung in kürzester Zeit unter den Tisch trinkt.

Und so verbringen die sechs ungleichen Menschen einen Abend vol-

ler Höhen und Tiefen, der weit über Mutters 54. Geburtstag in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft reicht – stets begleitet von den unfreundlichen oder auch hoffnungslos romantischen Kellnern (Felix Mayer), gewürzt mit einer guten Prise feinen englischen Humors.

Natürlich ist eine Produktion nicht ohne zahlreich im Hintergrund wirkende Helfer zu schultern: Der Bühnenbau lag in bewährten Händen von Herbert Kramkowski, der von Rolf Jenzig unterstützt wurde. Um die Plakatgestaltung kümmerte sich Anna Stettmeier. Die Organisation lag in den Händen von Irene Herrmann, die auch das Programmheft gestaltete.

Wer jetzt neugierig geworden ist, der kann zum Preis von zehn Euro für Erwachsene und sechs Euro für Kinder bei Schreibwaren Bengl in der Herrnstraße Karten für die Aufführungen erstehen. Am Freitag, 18. März, ist um 19.30 Uhr Premiere in der Mehrzweckhalle am Viehmarktplatz. Am Tag zuvor, 17. März, findet die traditionelle Seniorenaufführung statt, bei der die ältere Bevölkerung freien Eintritt hat. Weitere Termine sind der 19./20./24./25. und 26. März, jeweils 19.30 Uhr.